

Nachbarn 60

Köln, 8. November 2015

Newsletter Nummer 97

Liebe Nachbarn60,

nachfolgend

- 1.) Reservefläche neben der Parkpalette - Aktivitäten auf der Fläche laufen an
 - 1.1) Übernahme der gepachteten Reservefläche durch Umsetzung Bauzaun
 - 1.2) Arbeitsgruppe „Urban Gardening“
- 2.) Einrichtung einer weiteren Ladezone im Bereich Wendehammer Werkstattstraße
- 3.) Neues aus der Mobilitätsstation
 - 3.1) Entwurf einer Gitterbox im Parkdeck - als neue Filiale der Mobilitätsstation geplant
 - 3.2) Neuanschaffungen für die Mobilitätsstation
- 4.) Neues aus der Gokart- und Spieleabteilung
- 5.) Lastenfahrrad KASIMIR kommt wieder in die autofreie Siedlung
- 6.) Kaffee-Kessel - diverses und die nächsten Termine
- 7.) Ideen aus der autofreien Siedlung für die neue Parkstadt Süd
- 8.) Diverse Presseberichte
- 9.) Ankündigung für den lebendigen Adventskalender 2015

1.) Reservefläche neben der Parkpalette - Aktivitäten auf der Fläche laufen an

Nachdem der Bauträger bpd dankenswerterweise und mit Martins beharrlicher Unterstützung die Fläche an Nachbarn60 e.V. verpachtet hat, wurde im Oktober der Bauantrag für den Bauwagen für die Jugendlichen bei der Stadt eingereicht. Jetzt warten die Jugendlichen auf die Genehmigung, dann soll der Wagen kommen.

1.1) Übernahme der gepachteten Reservefläche durch Umsetzung Bauzaun

Am 23. und 24.11. jeweils ab 14 Uhr benötigen wir tatkräftige Hilfe beim teilweisen Umsetzen der Bauzäune auf der vom Verein gepachteten Reservefläche. Hierzu sind wir vertraglich verpflichtet. Damit wird die Voraussetzung geschaffen für alle Projekte, die wir auf dieser Fläche vorhaben, insbes. das Bauwagenprojekt der Jugendlichen und die Pflanzkisten-Aktion. Koordination: martin.esch@lokotopia.net

1.2) Arbeitsgruppe „Urban Gardening“

Inzwischen hat die in der letzten Vereinsmitgliederversammlung gegründete Arbeitsgruppe mit der Gestaltung der Brachfläche begonnen: Ende September wurde von Andreas und Florian die erste Pflanzkiste für das Urban Gardening aufgestellt, weitere 7 Kisten sollen folgen.



Für den 14. November (Heinz und Beate haben von 9 bis 14 Uhr einen Transporter reserviert) ist die nächste Abbau-, Transport- und Aufbauaktion geplant:

Aufgaben Abbauen: evtl. abernten und von Unkraut befreien, Mulch in Reissack umfüllen, Erde ausschaufeln und in Reissäcke und/oder Transportkisten füllen, Transporter beladen.

Aufgaben Aufbauen: Kisten und Erde zum Aufstellplatz transportieren, Pflanzkiste in Endposition aufstellen, Erde wieder einfüllen, Mulch aufstreuen.

Zeitaufwand: geschätzt 2 Stunden

Gewicht: geschätzt 150 kg je Pflanzkiste

Wer möchte am 14. November mitmachen?

Wer hat darüber hinaus noch Interesse an der Arbeitsgruppe?

Nachricht bitte an info@nachbarn60.de

2.) Einrichtung einer weiteren Ladezone im Bereich Wendehammer Werkstattstraße

Dank einer "Bankspende" von Falk konnte im August eine Sitzbank vor der Mobilitätsstation installiert werden.

Damit kommt der Bewohnerverein einem von mehreren Bewohnern geäußerten Wunsch nach, vor allem älteren und gehbehinderten Menschen eine angemessene Möglichkeit zu bieten, auf ein Taxi oder auf einen anderen Fahrdienst zu warten.

Zwei Betonklötze vor der Bank sollen gewährleisten, dass parkende Autos einen Mindestabstand zur Bank einhalten.

Mittlerweile wird die Bank auch von Menschen genutzt, die sich lediglich ausruhen oder auch bei schönem Wetter in der Sonne sitzen wollen, trotz der sehr dicht parkenden Autos. Das Foto verdeutlicht drastisch die Konkurrenz um die knappen Flächen im öffentlichen Raum und den Konflikt zwischen Stellplätzen für Autos und Sitzplätzen für Menschen.



An der von der Stadt eingerichteten Ladezone, die an den Verkehrszeichen "eingeschränktes Halteverbot" erkennbar ist, wurde im Oktober zusätzlich ein Schild mit dem Text "Ladezone - Nur zum Be- und Entladen - Dauerparken werden zur Anzeige gebracht" installiert.

Dazu gibt es in der Mobilitätsstation (im grünen Ordner, der sich im Regal befindet) Flyer für die betroffenen Autofahrer mit folgendem Text:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

Ihr Fahrzeug steht hier auf der Ladezone der Stellwerk60-Siedlung. Diese Ladezone ist durch entsprechende Verkehrszeichen gekennzeichnet. Die Straßenverkehrsordnung besagt: "Das eingeschränkte Haltverbot, gekennzeichnet durch das Zeichen 286 StVO, verbietet es Fahrzeugführern, auf der Fahrbahn länger als 3 Minuten zu halten, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen oder zum Be- oder Entladen. Ladegeschäfte müssen ohne Verzögerung durchgeführt werden."

Leider wird das eingeschränkte Haltverbot häufig missachtet, momentan auch von Ihnen. Die Folge dieser Missachtung ist, dass die BewohnerInnen der Stellwerk60-Siedlung häufig keinen Ort mehr finden, an dem sie ihr Fahrzeug ordnungsgemäß be- und entladen können.

Wir haben Ihr polizeiliches Kennzeichen notiert und fordern Sie auf, Ihr Fahrzeug umgehend von der Ladezone zu entfernen. Sollten wir Ihr Fahrzeug hier noch einmal antreffen, werden wir Anzeige erstatten.
Besucher der Stellwerk60-Siedlung, Handwerker und Lieferanten haben darüber hinaus die Möglichkeit, die bewirtschafteten Besucherstellplätze zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen,
Nachbarn60 e.V. / Bewohnerverein Stellwerk60
info@nachbarn60.de

3.) Neues aus der Mobilitätsstation

3.1) Entwurf einer Gitterbox im Parkdeck - als neue Filiale der Mobilitätsstation geplant

Markus hat dankenswerterweise die Räumlichkeiten im Tiefgeschoss des Parkdecks aufgemessen und eine erste Planung vorgenommen (siehe nebenstehende Zeichnung).



Vorgesehen sind Rahmen aus 40 x 40er Stahlwinkel mit einer Füllung aus Bewehrungsmatten.

Vorhandene Bohrungen an den Stützen können weitgehend genutzt werden.

Der Zutritt zu dem Raum soll mittels derselben Transponder erfolgen, mit denen auch die Türe der vorhandenen Mobilitätsstation geöffnet werden kann.

Der neue geplante Raum ist 31 qm groß und günstig geschnitten. Im Vergleich dazu: Der derzeit genutzte Raum in der Mobilitätsstation ist 19,9 qm groß.

Der neue Raum soll unter anderem die Biertischgarnituren sowie diverse Transportmittel aufnehmen, darunter auch die beiden dort bereits geparkten übergroßen Transportwagen und die 5 Meter lange Leiter.

Nicht zuletzt für die Eigentümer und Mieter der Stellplätze im Parkdeck werden sich durch den neuen Raum Transporterleichterungen ergeben.

3.2) Neuanschaffungen für die Mobilitätsstation

Im August wurde eine weitere Biertischgarnitur gekauft - jetzt haben wir 13 Garnituren zur Verfügung.

Dank einer Sachspende von Nadja und Thomas steht uns jetzt eine große ausziehbare 3-teilige Allzweckleiter mit 3 mal 8 Sprossen zur Verfügung. Der Leiter steht im Tiefgeschoss des Parkhauses unter der Rampenauffahrt.



4.) Neues aus der Gokart- und Spieleabteilung

Dank einer Sachspende von Katharina steht jetzt ein zweites kleines Kettcar der Marke Kettler vor dem Mehrfamilienhaus Am Alten Stellwerk 39 - gleich neben dem bereits vorhandenen Kettcar 1.

Dieses Kettcar ist - im Gegensatz zu den größeren zweisitzigen Gokarts - für kleinere Kinder geeignet.

Das Kettcar ist mit einem Schloss an der Fahrradabstellanlage vor dem Haus befestigt.

Der Schlüssel für das Kettcar hängt unter der Bezeichnung "Kettcar2" an



dem Schlüsselbrett in der Mobilitätsstation.

Das gestohlene Gokart wurde jetzt durch ein von einer netten Familie aus Kempen erworbenes gebrauchtes 2-sitziges Gokart der Firma Berg ersetzt.

Als Sonderausstattung verfügt das Gokart über eine Feststellbremse.

Somit stehen insgesamt wieder vier große doppelsitzige Gokarts zur Verfügung.

Das neue Gokart 2 steht wieder auf dem grauen Platz am Bahnwärterweg 92. Es ist mit einem Kettenschloss an dem Straßenschild befestigt.

Der Schlüssel für das Gokart 2 hängt an dem Schlüsselbrett in der Mobilitätsstation.



Die Fußballtore sind umgezogen. Sie stehen jetzt am Gehweg zwischen dem Parkhaus und dem Kantinenpark. Sie sind dort am Drahtzaun angeschlossen.

Der Schlüssel hängt nach wie vor am Schlüsselbrett in der Mobilitätsstation.

5.) Lastenfahrrad KASIMIR kommt wieder in die autofreie Siedlung

KASIMIR, Kölns erstes freies Lastenrad, kann eine Waschmaschine, Getränkekästen oder Kinder befördern, denn es hat vorne zwei Räder und eine große Kiste für die Ladung. KASIMIR wird kostenfrei verliehen, um für den privaten oder geschäftliche Zwecke CO2-frei Lasten zu transportieren. KASIMIR steht somit für Umdenken:

Ressourcenschonung, Verkehrsberuhigung, gemeinsame Nutzung statt individuellem Konsum. KASIMIR hat keine feste Unterkunft, sondern wechselt alle 2-4 Wochen seine Station zwischen Cafés, soziale Einrichtungen, Büros, Schulen oder WGs. Die Stationen beherbergen und verleihen KASIMIR unentgeltlich. So kommt KASIMIR in der Stadt herum und fällt auf, denn KASIMIR ist so markant gestaltet, dass es alle Blicke auf sich zieht.

Nachbarn60

KASIMIR kommt in
die autofreie Siedlung!



Nachdem KASIMIR im Mai 2013 schon mal in der autofreien Siedlung war, kommt es erneut und steht vom 11.12.2015 bis zum 8.1.2016 zur Ausleihe bereit.

KASIMIR kann gebucht werden über www.kasimir-lastenrad.de/bikes/kasimir/

Weitere Infos befinden sich hier: www.wielebenwir.de

6.) Kaffee-Kessel - diverses und die nächsten Termine



Der Kaffee-Kessel ist ein von Nachbarn60 ehrenamtlich betriebenes Café, also nicht kommerziell. Es befindet sich gleich neben der Mobilitätsstation (Kesselhausstraße 1).

Einige Angebote im Kaffee - Kessel sind verändert worden:

Da die Bücherei-Zeiten nicht genutzt wurden, wird es für die Bücherausleihe keine eigenen Zeiten mehr geben. Man kann die Bücherei während der Café - Zeiten besuchen.

Ebenfalls ist der Vorlese-Sonntag gestrichen worden, da hierfür scheinbar kein Interesse bestand.

Hinzugekommen ist das Frauencafé International. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an asylsuchende Frauen, eingeladen ist aber jede, die Zeit und Lust hat. Es findet donnerstags von 10 bis 12 Uhr statt. Um den Betrieb wöchentlich zu gewährleisten, könnten wir auch noch einige Helferinnen gebrauchen. Schaut einfach mal herein!

Das Sonntagscafé (3. Sonntag im Monat, d.h., die nächsten Sonntagscafés finden am 15.11. und 20.12. statt) und das Seniorencafé (1. Mittwoch im Monat) bleiben wie bisher. Wie immer könnt Ihr die aktuellen Termine den Aushängen am Café und am roten Platz entnehmen.

Seit August gibt es eine offene Doppelkopf-Gruppe: in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, im Kaffee - Kessel.

Drei Spielabende mit vier bis sechs Spieler*innen haben bis jetzt stattgefunden. Hanni, Elisabeth, Marietta, Martin, Yan Christoph und Anne freuen sich auf weitere Leute, die mit Lust und Liebe Doppelkopf spielen oder es auch lernen möchten!

Last, but not least: Teun und Martin haben die fehlende Sockelleiste der Küchenzeile installiert. Herzlichen Dank an die beiden!

7.) Ideen aus der autofreien Siedlung für die neue Parkstadt Süd

Die einst überwiegend industriell oder gewerblich genutzten Flächen außerhalb des Eisenbahnringes zwischen Luxemburger Straße und dem Rheinufer werden zurzeit unter dem Begriff „Parkstadt Süd“ entwickelt.

Im Rahmen dieses Planungsprozesses fand am 5. September 2015 im Humboldt Gymnasium ein Ideenmarkt statt, bei dem auch zwei Ideen aus der Autofreien Siedlung präsentiert wurden, nämlich

- Parken am Rand ermöglicht autofreien Innenbereich
- Tiefgaragen für Fahrräder statt für Autos

Durch den autofreien Innenbereich wird der öffentliche Raum zur Spiel- und Aufenthaltsfläche, die vielfältig genutzt wird, und erfährt dadurch eine enorme Aufwertung. Das sind gute Voraussetzungen für eine hohe Wohnzufriedenheit und ein überdurchschnittliches nachbarschaftliches Engagement. Der Straßenraum ist belebt, die Sicherheit auf der Straße kommt nicht nur den Kindern, Senioren und Behinderten zugute. Es tritt wenig Vandalismus auf. Die Luft ist gesünder, es gibt keinen Lärm durch Autos.



Die Kinder können einfach und ungefährdet auf der Straße spielen, dadurch verlieren angelegte Spielplätze und private Gärten an Bedeutung. Die Kinder entdecken ihre Umgebung und können sich unkompliziert verabreden - sie werden früher selbstständig.

Die ausschließliche Unterbringung der PKW-Stellplätze in einem oder mehreren Parkhäusern am Rande der Siedlung ermöglicht geringer dimensionierte Straßenquerschnitte und ein stärker verdichtetes Bauen - wodurch der Gesamtflächenverbrauch und die Infrastrukturkosten um bis zu 20 % reduziert werden. Ein Teil der eingesparten Mittel können für zusätzliche soziale Infrastrukturmaßnahmen verwendet werden.

8.) Diverse Presseberichte

Es gibt folgende neue Presseberichterstattung:

- Kölnische Rundschau vom 11.8.2015 - Vizefraktionschef der Grünen im Bundestag ließ sich die "autofreie" Siedlung erklären
[http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/2015_08_11_Koelnische_Rundscha u Vizefraktionschef der Gruenen im Bundestag liess sich die autofreie Siedlung erklaren.pdf](http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/2015_08_11_Koelnische_Rundscha_u_Vizefraktionschef_der_Gruenen_im_Bundestag_liess_sich_die_autofreie_Siedlung_erklaeren.pdf)
- fairkehr - VCD-Magazin für Umwelt und Verkehr / Ausgabe 4/2015 - Autofrei wohnen in Köln - Kinder profitieren, wenn sie mitten in der Großstadt draußen spielen können
http://www.nachbarn60.de/uploads/media/2015_08_fairkehr_4.pdf

9.) Ankündigung für den lebendigen Adventskalender 2015

Die autofreie Siedlung wird vom 1. Advent bis zum 23.12.2015 wie in jedem Jahr zu einem begehbaren lebendigen Adventskalender.

In der Mobilitätsstation hängt bereits eine Liste aus, in die sich alle, die sich beteiligen wollen, eintragen können.

Folgende Termine sind bereits belegt: 4., 10. 18., 19. und 22. Dezember.



Tragt bitte zusätzlich ein, wenn es sich um einen anderen Platz als vor der Haustüre handelt, z.B. im Garten / neben dem Eisenbahnsplatz.

Es können sich natürlich auch mehrere Nachbarn für ein Fenster zusammentun.

Für alle Ausrichter sind in der Mobilitätszentrale reserviert: Biertischgarnituren, Faltpavillons gegen Regenwetter (mehrere Größen), einen 10-Liter-Glühweinkocher, Thermoskannen, Geschirr.

Den diesjährigen Auftakt macht erneut Jan Tengeler mit der bewährten Band „Fürchtet Euch Nicht!“. Und zwar am Sonntag, dem 29.11., also dem ersten Advent. Jan und Band laden zum Mitsingen (Weihnachtslieder) und Mittrinken (Glühwein) ein - auf der Brachfläche neben dem Parkhaus, ausnahmsweise bereits um 17 Uhr.

Viele Grüße

Der Vorstand von Nachbarn60 e.V.